

Zeitschrift: NIKE-Bulletin
Herausgeber: Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe
Band: 6 (1991)
Heft: 4: Bulletin

Buchbesprechung: Publikationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PUBLIKATIONEN

Geschichte der Restaurierung in Europa, Band I
Histoire de la Restauration en Europe, Volume I

Akten des internationalen Kongresses 'Restauriergeschichte'
Actes du Congrès international 'Histoire de la Restauration'
 Interlaken 1989

Hrsg. Schweizerischer Verband für Konservierung und Restaurierung, Vereinigung der Kunsthistoriker in der Schweiz, Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung
 Wernersche Verlagsgesellschaft mbH Worms, 1991
 157 S., zahlreiche Abb., geb., DM 95.--
 ISBN 3-88462-082-7

Inhalt / Contenu

Vorwort – Préface

Paul Philippot: *Histoire et actualité de la restauration*

Peter Kurmann: Restaurierung, Retrospektive, Rezeption, Retardierung und Rekonstruktion: Gedanken zur Denkmalpflege anhand historischer und zeitgenössischer Beispiele

Jukka Jokilehto: *Les fondements des principes modernes en conservation*

Thomas Cocke: 'Thou Who Changest Not': The Theory and Practice of Restoration in English Cathedrals

François Enaud: *Les principes de restauration des Monuments en France de Viollet-le-Duc à la Charte de Venise*

Manfred Koller: Zur Geschichte der Restaurierung in Österreich

Gilberte Emile-Mâle: *Survol sur l'histoire de la restauration des peintures du Louvre*

Jacoba Levy-van Halm: Zur Geschichte der Restaurierung in Holland, eine Skizze

Andrea Bruno: Problemi di restauro: l'esempio del Castello di Rivoli adattato a Museo d'arte contemporanea

Licia Vlad Borrelli: Restauro e conservazione dei beni archeologici fra passato e presente

Ulrich Schiessl: Eine Skizze zur Entwicklung der Restauratorenausbildung am Beispiel der Gemälderestauratoren

Wolfgang Wolters: Kunstwissenschaft und Restaurierung

Adressen der Autoren – Adresses des auteurs

(Eing.)

Ställe, Scheunen, Stadel
Die Erhaltung landwirtschaftlicher Bauten als Rechtsproblem

Veröffentlichungen des Instituts für Denkmalpflege an der ETH Zürich, Band 11
 Verlag der Fachvereine, 1991
 112 S., zahlreiche Abb., Format A4, broschiert, Fr. 42.--
 ISBN 3 7281 1764 1

Diese Untersuchung wurde im Rahmen des Nationalen Forschungsprogramms 'Methoden zur Erhaltung von Kulturgütern' (NFP 16) durchgeführt.

Die Publikation erscheint 1992 auch in französischer Sprache.

Inhalt

Vorwort

Sibylle Heusser-Keller, Reto D. Jenny, Beate Schnitter: *Landwirtschaftliche Ökonomiebauten im Wandel*

Robert Munz: Das Recht und seine Auswirkungen auf landwirtschaftliche Ökonomiebauten

Hans Bieri: Die Bauernhofzone – eine Landwirtschaftszone im Baugebiet

Protokolle der Kantonsbefragungen

Abkürzungen

(Eing.)

Denkmalpflege in Graubünden
Tendenzen im Umgang mit historischen Bauten

Hrsg. Kantonale Denkmalpflege Graubünden
 Verlag Bündner Monatsblatt Chur, 1991
 154 S., zahlreiche Abb., broschiert, Fr. 18.--
 ISBN 3 905241 25 0

Das Buch folgt einem einfachen Konzept: Will man ein Verfahren gründlich studieren, schaut man sich dieses unter möglichst vielen Blickwinkeln an. Erst die Verknüpfung der unter verschiedenen Perspektiven gewonnenen Einsichten verschafft eine Annäherung an den Prozess, welche über blosse Subjektivität hinausgeht.

Ein Theoretiker und zwei Praktiker der Denkmalpflege, ein Archäologe, ein Architekt, ein Kunsthistoriker, ein Restaurator und ein phänomenologisch orientierter Naturwissenschaftler legen ihre Gedanken zum Umgang mit historischer Bausubstanz dar. Ihre gemeinsame Basis, die internationale 'Charta von Venedig' über die Erhaltung und Restaurierung von Denkmälern und Denkmalgebieten bildet den Abschluss der Publikation.

Dem Leser wird im Laufe der Lektüre klar, welche Aufgaben jeder am Prozess Beteiligte besitzt. Er erkennt nebenbei auch die Perspektiven, unter welchen die Autoren 'Restaurierung' betrachten.

Dem Denkmalpfleger fällt die Rolle des Vermittlers zwischen den einzelnen Fachleuten zu. Darüber hinaus steuert er sein eigenes Fach bei: die Erhaltung der materiellen Quellen der geschichtlichen Kultur. Hans Rutishauser (Geschichte der Denkmalpflege in Graubünden) beschäftigt sich denn auch mit der kritischen Aufarbeitung der Vergangenheit der eigenen Disziplin; auch die anderen Autoren widmen ihr einen beträchtlichen Teil ihres Textes. Wen wundert's? Die materiellen Quellen der geschichtlichen Kultur werden, sobald restauriert, zu Quellen der eigenen Disziplin.

Tendenz der Entwicklung ist einmal die Erweiterung der Kulturbegriffs in zwei Richtungen. Der Begriff 'Kultur' erfasst nicht mehr nur den elitären Bereich künstlerischer Höchstleistungen in Opposition zu 'Zivilisation'. Er wird in Gegensatz zu 'Natur' gestellt. Darunter lässt sich nun alles subsumieren, was von Menschenhand geschaffen wurde und wird. Dazu rückt die Grenze, hinter welcher Erhaltung der wichtigsten Zeitzeugen erforderlich scheint, bedingt durch die raschen Veränderungen in der unmittelbaren Vergangenheit, näher an die Gegenwart heran. Beides bewirkt eine Erweiterung des denkmalpflegerischen Feldes und damit eine Zunahme der unter die Kategorien 'schützenswert' und 'erhaltenswert' fallenden Objekte.

Georg Mörsch (Kulturelle Identität und Denkmalpflege) vertritt die Ansicht, denkmalpflegerisches Agieren sei ein Schutzreflex der Gesellschaft, gerichtet gegen das Überschreiten des Erträglichen bezüglich des kulturellen Wandels. Das vergleichsweise unbeschadete Überstehen des Zweiten Weltkrieges und die starke Verwurzelung in den Regionen verhinderte groteskerweise in der Schweiz vermehrte Einsicht in den Sinn des Erhaltens. Die eigene Kultur schätzen lernt offenbar nur derjenige, welcher sie ganz oder zu Teilen verloren hat.

PUBLIKATIONEN

Mit der Spannung zwischen der erhaltenden und der schöpferischen Kraft im Prozess 'Restaurierung' beschäftigt sich Alfred Wyss (Das Schöpferische in der Denkmalpflege). Das Schöpferische aber ist Interpretation aus der Gegenwart heraus, zur Zeit fliesst damit das späte 20. Jh. in die Restaurierung ein. Ein Phänomen, welches den Blickwinkel des Architekten (Hugo Spirig: Der Architekt als Partner des Denkmalpflegers) noch stärker dominiert. Er ist bei der Umsetzung der Theorie in die Praxis auf die bestehenden handwerklichen Fähigkeiten, Werkzeuge und Materialien beschränkt. Dazu ergänzen moderne Verfahren die Techniken, mit denen die Kulturdenkmäler ursprünglich produziert wurden. Was neue Elemente betrifft, geht dabei die Tendenz weg von der Kopie zur qualitativ gleichwertigen (!) Schöpfung der Gegenwart.

Obgleich von denselben Zwängen gepeinigt, rückt aus der Sicht des Restaurators das Konservieren ins Zentrum des Handelns. 'Zu oft muss restauriert werden, weil zu oft restauriert worden ist', kommentiert lakonisch Oskar Emmenegger (Der Restaurator in der Denkmalpflege) und empfiehlt die oft vernachlässigte Nachpflege eines restaurierten Objekts als Alternative.

Im Bereich der Konservierungs- bzw. Verwitterungsforschung führt der Naturwissenschaftler Andreas Arnold (Naturwissenschaft und Denkmalpflege) ein. Ziel soll nicht mehr die unrealistische, pflegefreie Unzerstörbarkeit des Objektes sein, sondern die Minimalisierung des Schadensfortschrittes.

Zum Schluss sei noch kurz auf die Disziplinen eingegangen, welche die geistige und materielle Vorarbeit für eine Restaurierung leisten, den Vorzustand des Objekts festhalten und den Verlauf des Prozesses protokollieren.

Stärker im Materiellen bewegt sich die Archäologie (Hans Rudolf Sennhauser: Archäologie und Denkmalpflege). Die Kenntnisse, welche sie über das Innenleben eines Objektes vermittelt, erlauben es erst, der Geschichte eines Denkmals gerecht zu werden.

Gleichermaßen lässt sich, mehr im geistigen Bereich, von der Kunstgeschichte (Luzi Dosch: Kunstgeschichte in der Praxis) sagen, welcher Quellenforschung und Einordnung in das Kulturgut obliegen. Zu ihren Aufgaben zählen außerdem die Erstellung von Grundlagen, mittels derer das Erhaltenswerte bestimmt werden kann. Sie soll auch durch Ausstellungen, Führungen, Publikationen die Freude am Kulturgut wachhalten und fördern.

PUBLIKATIONEN

Letzteres unterstützt im übrigen auch das besprochene Buch, in dem als Beispiele und Illustrationen eine Auswahl mehrheitlich aus der Region stammender Kulturdenkmäler dienen.

Man darf gespannt sein auf die nächste grosse Aufgabe, welche diese Kräfte in Anspruch nehmen werden: Die Restaurierung der Churer Kathedrale; im übrigen ein Ort, an dem seit Jahrhunderten konserviert, restauriert und Neues in den alten Bestand integriert wird.

Marc A. Nay

Ortsbildpflege

Arbeitshilfen für die Ortsplanung

Ortsbilderhaltung und -gestaltung im nicht-städtischen Raum

Hrsg. Raumplanungsamt des Kantons Bern, 1991
Zu beziehen beim Raumplanungsamt des Kantons Bern, Reiterstrasse 11, 3011 Bern T 031 69 32 26, Fr. 14.--

La conservation des sites

Guide pour l'aménagement local

Préservation et aménagement des sites en zone non urbaine

Publié par l'Office de l'aménagement du territoire du Canton de Berne, 1991
Distribution Office de l'aménagement du territoire, Reiterstrasse 11, 3011 Berne T 031 69 32 26, Fr. 14.--

(Eing.)

Peter F. Tschudin
Schweizer Papiergeschichte

Herausgegeben zum Jubiläum der Schweizerischen Eidgenossenschaft 1291–1991 von den Schweizer Papierhistorikern

Hrsg. Schweizer Papierhistoriker (SPH) und Basler Papiermühle
Basler Papiermühle 1991
228 S., ill., geb., Fr. 45.--
ISBN 3-905142-04-X

Albert Spycher

Der Bronzeguss – ein antikes Kunsthandwerk

Hrsg. Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde, Abteilung Film, Reihe: Altes Handwerk, Heft 58
Verlag der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde, 1 o. J.
56 S., ill., broschiert, Fr. 28.--
ISBN 3-908122-35-X

Geschäftsstelle und Auslieferung: Verlag Krebs AG, St. Alban-Vorstadt 56, 4006 Basel T 061 272 97 23

(Eing.)

Jahresbericht der Archäologischen Bodenforschung des Kantons Basel-Stadt 1989

Hrsg. Rolf d'Aujourd'hui

251 S., ill., Basel 1991

Verlag und Bestelladresse: Archäologische Bodenforschung Basel-Stadt, Petersgraben 11, 4051 Basel
ISBN 3-905098-10-5

(Eing.)

Dieter Holstein

Die bronzezeitlichen Funde aus dem Kanton Basel-Stadt

Materialhefte zur Archäologie in Basel
1991/Heft 7

Hrsg. Archäologische Bodenforschung des Kantons Basel-Stadt, Seminar für Ur- und Frühgeschichte der Universität Basel, Basel 1991

Verlag und Bestelladresse: Archäologische Bodenforschung Basel-Stadt, Petersgraben 11, 4051 Basel
132 S., ill., broschiert, Fr. 40.--
ISBN 3-905098-09-1

(Eing.)

Hugo Schneider

Werner Meyer

Pfostenbau und Grubenhäus

Zwei frühe Burgplätze in der Schweiz

**Schweizer Beiträge zur Kulturgeschichte und Archäologie
des Mittelalters, Band 17**

Hrsg. vom Schweizerischen Burgenverein, Basel 1991
139 S., ill., broschiert, Fr.
ISBN 3-908 182-02-6

Zu beziehen bei der Geschäftsstelle des Schweizerischen Burgenvereins, Stäenzergasse 1, Postfach 1539, 4001 Basel
T 061/281 40 77

Inhalt

Hugo Schneider: Stammheimerberg ZH, Bericht über die Forschungen von 1974 bis 1976

Werner Meyer: Salbüel LU, Bericht über die Forschungen von 1982

Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte, Band 74/1991
Annuaire de la Société suisse de préhistoire et d'archéologie, vol. 74/1991

Hrsg. Schweizerische Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte, 1991
319 S., ill., Fr. 125.-- (für Nichtmitglieder)
ISSN 0252-1881

Bestellungen: Schweiz. Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte, Petersgraben 9-11, Postfach, 4001 Basel

(Eing.)

Erhaltung von Fachwerkbauten

Statusseminar in Fulda 1990

Hrsg. Gesamtprojektleitung des Verbundforschungsprojektes Fachwerkbautenverfall und Fachwerkbautenerhaltung, Rochus Blaschke, Manfred Gerner, Peter Hartmann, Dietbert Knöfel, Lutz Mehlhorn in Verbindung mit dem Deutschen Zentrum für Handwerk und Denkmalpflege, Fulda-Johannesberg, Leitung: Manfred Gerner
104 S., zahlreiche Abb., broschiert
ISBN 3-925665-15-3

(Eing.)

PUBLIKATIONEN

Denkmalpflege und Naturwissenschaft im Gespräch

Dokumentation zum gleichnamigen Workshop in Fulda 1990, organisiert vom Deutschen Zentrum für Handwerk und Denkmalpflege

Sonderheft aus der Publikationsreihe des Verbundforschungsprojektes Steinzerfall und Steinkonservierung

Hrsg. Gesamtprojektleitung des Verbundforschungsprojektes Steinzerfall und Steinkonservierung, Fulda 1991
239 S., ill., broschiert
ISBN 3-925665-13-7

(Eing.)

Fulda informiert

Propstei Johannesberg – Zehn Jahre Fortbildungszentrum für Handwerk und Denkmalpflege

Reihe 'Dokumentation zur Stadtgeschichte' Nr. 13

Hrsg. Magistrat der Stadt Fulda, 1991
74 S., ill., broschiert
ISBN 3-925 665-14-5

(Eing.)